

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
I. SCHWIERIGKEITEN EINER PRÄZISIERUNG DES BERUFSBILDES UND GEGENSTANDES.....	2
II. RAHMENBEDINGUNGEN ERGOTHERAPEUTISCHER BERUFAUSÜBUNG	5
II. 1 Strukturelle Rahmenbedingungen	5
II. 1. a Ausbildungssituation	5
II. 1. b Akademisierung.....	7
II. 1. c Ergotherapie im internationalen Vergleich.....	9
II. 2 Epidemiologische Rahmenbedingungen	11
II. 3 Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen.....	12
II. 4 Bildungspolitische Rahmenbedingungen	14
III. ERKENNTNISINTERESSE SOWIE PROBLEM LINIEN DER VORLIEGENDEN ARBEIT ...	16
IV. FORSCHUNGSFRAGE	20
V. AUFBAU DER ARBEIT.....	23
1. BEZUGSRAHMEN EINER KOMPETENZORIENTIERTEN FACHDIDAKTIK ERGOTHERAPIE	27
1.1 KONTEXT ERGOTHERAPEUTISCHEN HANDELNS	28
1.1.1 Ergotherapie im Handlungsfeld personenbezogener Dienstleistungen	28
1.1.1.1 Tätigkeitsbereiche.....	31
1.1.1.2 Veränderungen im Handlungsfeld	35
1.1.1.3 Handlungsfeld „Ausbildung“	38
1.1.2 Anforderungsprofil Ergotherapie.....	39
1.1.2.1 Gegenstand der Ergotherapie.....	41
1.1.2.2 Ergotherapeutisches Handeln	42
1.1.2.3 Berufspraktische und allgemeine Anforderungen	44
1.1.2.4 Bezugswissenschaften	57
1.1.2.5 Gemeinsamkeiten und Abgrenzung zu korrespondierenden Berufen ...	58
1.1.2.6 Berufskompetenzen der Ergotherapie	60
1.1.2.7 Zusammenfassung der Analyse des Handlungsfeldes sowie des Anforderungsprofils.....	63
1.1.3 Rahmenbedingungen der Ergotherapieausbildung an Berufsfachschulen	65
1.1.3.1 Administrative Grundlagen der Ergotherapieausbildung	65
1.1.3.2 Lernortkooperation	69
1.1.3.3 Lehrende an Ergotherapieschulen	71
1.1.3.4 Lernende an Berufsfachschulen für Ergotherapie	74
1.1.3.5 Zusammenfassung der Rahmenbedingungen der Ergotherapieausbildung	76

1.2 THEORETISCHE BEZÜGE AUS DER BERUFSZOIOLOGIE	81
1.2.1 Berufsbegriff.....	81
1.2.2 Beruf als identitätsstiftendes Moment	83
1.2.3 Berufsentwicklung	86
1.2.4 Berufliche Kompetenzprofile.....	87
1.2.5 Qualifikation versus Kompetenzen im Arbeitsalltag	89
1.2.6 Sozialisationsinstanz berufliche Bildung	89
1.2.7 Zusammenfassung	92
1.3 THEORETISCHE BEZÜGE AUS DER BERUFSPÄDAGOGIK.....	95
1.3.1 Berufspädagogik zwischen Allgemeinbildung und Berufsbildung.....	96
1.3.1.1 Aufwertung der Allgemeinbildung gegenüber der Berufsbildung.....	99
1.3.1.2 Allgemeinbildung als Poolkompetenz.....	101
1.3.1.3 Zukünftige Anforderungen	102
1.3.1.4 Berufsbildung und Persönlichkeitsentwicklung	103
1.3.2 Berufsbildungsziel: „berufliche Handlungskompetenz“.....	105
1.3.3 Exkurs: Handlungstheoretische Ansätze	106
1.3.4 Erwachsenenbildung	115
1.3.5 Lehren an berufsbildenden Schulen	119
1.3.6 Handlungsorientierung als zentrales berufspädagogisches Paradigma ...	122
1.3.7 Zusammenfassung	127
1.4 GRUNDLAGEN DER DIDAKTIK UND DER FACHDIDAKTIK	130
1.4.1 Didaktik	130
1.4.2 Aktueller Diskurs zur Fachdidaktik.....	133
1.4.3 Rahmenbedingungen einer Fachdidaktik in Gesundheitsfachberufen.....	137
1.4.4 Gegenstandsbereich der Fachdidaktik: Die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen.....	138
1.4.5 Gegenstandsbereich der Fachdidaktik: Lernfelddidaktik.....	140
1.4.6 Gegenstandsbereich der Fachdidaktik: Theorie-Praxis-Transfer	141
1.4.7 Fachdidaktische Ansätze und Modelle in Gesundheitsfachberufen	147
1.4.8 Diskurs zur Fachdidaktik innerhalb der Ergotherapie	152
1.4.9 Grundlagen der Konstruktivistischen Didaktik	156
1.4.9.1 Konstruktivismus	157
1.4.9.2 Erklärungsansätze des Lernens	160
1.4.9.3 Lernen als die Konstruktion von Wirklichkeit	165
1.4.9.4 Bildungsbegriff der konstruktivistischen Didaktik	167
1.4.9.5 Diversity als Leitkategorie der konstruktivistischen Didaktik	170
1.4.9.6 Lernen ermöglichen	171

1.4.9.7 Umsetzung konstruktivistischer Prinzipien in Lehr-Lernprozessen....	174
1.4.9.8 Zusammenfassung Didaktik- Fachdidaktik	176
1.5 GRUNDLAGEN DER KOMPETENZTHEORIE.....	186
1.5.1 Kompetenztheoretische Grundannahmen	187
1.5.2 Kompetenz als Leitbild in Bildungsprogrammen.....	190
1.5.3 Kompetenzbegriffe.....	193
1.5.4 Kompetenzdimensionen.....	199
1.5.5 Qualifikationsrahmen.....	201
1.5.6 Kompetenzentwicklung	203
1.5.6.1 Kompetenzentwicklung durch Bildungsprogramme	204
1.5.6.2 Kompetenzentwicklung im Beruf.....	207
1.5.7 Kompetenzorientiert ausbilden.....	209
1.5.8 Kompetenzanforderungen erfassen	210
1.5.8.1 Instrumente zur Erfassung von Kompetenzanforderungen	212
1.5.8.2 Systematisierung von Kompetenzanforderungen.....	213
1.5.9 Kritische Reflexion von Kompetenzen als Leitlinie in Bildungsprogrammen	213
1.5.10 Zusammenfassung	218
2. EMPIRISCHE GENERIERUNG EINES KOMPETENZPROFILS	
ERGOTHERAPIE	224
2.1 FORSCHUNGSDESIGN UND -METHODE.....	227
2.1.1 Forschungsansatz – quantitativ vs. qualitativ.....	227
2.1.2 Forschungsdesign – methodische Vorgehensweise.....	229
2.1.3 Fall- und Materialauswahl.....	232
2.1.3.1 Stichprobenzusammensetzung.....	232
2.1.3.2 Repräsentativität der Stichprobe der Berufspraktiker	233
2.1.3.3 Repräsentativität der Stichprobe der Experten	234
2.1.4 Analysemethode.....	234
2.1.5 Gütekriterien der Inhaltsanalyse.....	238
2.1.6 Methodendiskussion	241
2.2 ERGEBNISDARSTELLUNG	245
2.2.1 Systematisierung der Ergebnisse.....	246
2.2.2 Befragung der Berufspraktiker.....	248
2.2.3 Befragung der Experten	251
2.2.4 Soziodemographische Daten der befragten Berufspraktiker	252
2.2.5 Beruflicher Hintergrund der befragten Experten.....	253
2.2.6 Ergebnisdarstellung: Ergotherapeutische Kompetenzanforderungen.....	254

2.2.6.1 Allgemeine Kompetenzen	256
2.2.6.2 Kenntnisse in der Ergotherapie.....	261
2.2.6.3 Ergotherapeutischer Prozess und berufsspezifische Urteilsbildung....	266
2.2.6.4 Berufliche Beziehungen und Partnerschaften.....	280
2.2.6.5 Berufliche Autonomie und Verantwortlichkeit	289
2.2.6.6 Forschung und Entwicklung in Ergotherapie und Ergotherapiewissenschaft	297
2.2.6.7 Management und Förderung der Ergotherapie	304
2.3 ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE.....	316
2.3.1 <i>Diskussion der Befragungsergebnisse der Berufspraktiker</i>	316
2.3.2 <i>Diskussion der Befragungsergebnisse der Experten</i>	321
2.3.3 <i>Zusammenfassung</i>	325
3. GRUNDLEGUNG EINER FACHDIDAKTIK ERGOTHERAPIE.....	330
3.1 <i>SCHLÜSSELPROBLEME DER ERGOTHERAPIE</i>	<i>330</i>
3.1.1 <i>Berufspraktisches Handeln</i>	332
3.1.2 <i>Reflexion und Darstellung des konkreten ergotherapeutischen Handelns</i>	340
3.1.3 <i>Berufliches Selbstverständnis</i>	341
3.1.4 <i>Fachsprache</i>	347
3.1.5 <i>Interdisziplinarität</i>	347
3.1.6 <i>Darstellung des Berufes nach außen</i>	349
3.1.7 <i>Tätigkeitsbereich erweitern</i>	352
3.2 <i>LEITENDE ANFORDERUNGEN AN AUSBILDUNGSPROGRAMME IN DER ERGOTHERAPIE.....</i>	<i>353</i>
3.2.1 <i>Ausrichtung des berufspraktischen Handelns an aktuellen und zukünftigen Anforderungen</i>	355
3.2.2 <i>Reflexion und Darstellung des konkreten ergotherapeutischen Handelns</i>	357
3.2.3 <i>Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses</i>	359
3.2.4 <i>Entwicklung einer Fachsprache</i>	360
3.2.5 <i>Interdisziplinarität</i>	361
3.2.6 <i>Außendarstellung des Berufes</i>	362
3.2.7 <i>Erweiterung der Tätigkeitsbereiche</i>	363

4. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	366
4.1 INHALTSPROBLEMATIK	369
4.2 LERNPROGRAMMATIK	372
4.3 VERKNÜPFUNG VON LERNGEGENSTÄNDEN UND DEREN ANEIGNUNG	374
4.4 AUSBLICK	376
LITERATUR.....	379
ANHANG.....	399
ANLAGE 1: INTERVIEWLEITFÄDEN BERUFSPRAKTIKER	400
ANLAGE 2: SOZIODEMOGRAPHISCHE DATEN DER BEFRAGTEN BERUFSPRAKTIKER.	404
ANLAGE 3: INTERVIEWLEITFÄDEN EXPERTEN	408